Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ernste Pflichten auf, baber barf ber Rritifer ber eigenen Armee wohl strenge auftreten und mag ihm etwas Raisonniren verziehen werben. Sat er boch nur bas Bohl ber Seinigen im Auge. Ebenso handelt aber ber frembe Beobachter, wenn er bas Befehene und ihm vorzüglich und nachahmungswerth Erscheinende ben Seinigen angelegentlichft an's Berg legt. Bon biefem Befichtepunkte aus muffen wir une mit ben beiben fo verschiebenen Beurtheilungen ber beutschen Manover burchaus einverftanden erflaren.

Cidgenossenschaft.

Bern. (Breisfragen.) Die Militarbireftion bes Rantone Bern (or. Militarbireftor Boniftorf) hat unterm 1. Dez. 1873 an bie Berren Offiziere ber Infanterie bee Auszuge und ber Referve bes bernischen Kontingents nachstehendes Gircular erlaffen :

Bu Enbe bes vorigen Jahres hat bie Militarbirettion fur bie Offigiere ber bernifden Infanterie folgende Breiefrage gur Be. antwortung aufgestellt:

"Bas ift bas Charafteriftische ber Offenfice? Belches find bie Mittel und Formationen fur ihre Ginleitung, Durchführung und Entscheidung bei ber Infanterie ?"

Bis Ende Mai biefes Jahres murben ber Militarbireftion 29 Bearbeitungen eingereicht.

Im Laufe bes Sommere und Berbftes bann wurden biefe Arbeiten - von benen mehrere fehr umfangreich waren - von einer Kommiffion bestehend aus ten herren Oberft v. Buren und Dberfilieutenants Degener und Courant, unter Braftbium bee Militarbireftore gepruft.

In ber heutigen Schlugfigung biefer Rommiffion wurde über bie Ergebniffe folgender Enticheid gefällt:

I. Die beften Arbeiten haben geliefert und erhalten bafur Preife :

1. Gr. Brunner, Bilh., Kommant. bes Bat. 18 in Bern.

2. " Derfin, Albert, Dajor fm " 54

" Gygar, Rubolf, Major im " 59 in Reuenburg.

v. Luternau, Dafor im " 60 in Bern.

II. Durch fleißige und theilweise auch noch tuchtige Arbeiten haben Ehrenmelbungen verbient :

1. fr. Brunner, Mar, Major im Bat. 19. in Bern.

v. Wattenwyl, Fr., Hauptm. " " 19

Beibel, Fr., II. Unter-Lieut. " 3. " 19 in Thun.

Schneiber, Rub., Sauptmann " 54 in Bern. 4.

Buf, Joh., II. Unter-Lieut. " 54 in Lyf.

6. " A. 3. (anonym) 54 in ?

7. " Grieb, Major, 55 in Burgborf.

8. Schuler, Dber: Lient. 60 in Biel.

Gagnebin, Sptm. und Aibem. " 62 in Ct. 3mier. Fur bas Jahr 1874 wird folgende neue Breisaufgabe geftellt :

"Welches find bie Mangel ber Fußbekleibung unferer Truppen? Beldes find die Mittel, diefelben gu befeitigen? Bas follte und tonnte namentlich von Scite bes Staates hierin gethan werben?"

Bei allen Marichen unferer Fußtruppen, namentlich in ber warmern Jahreszeit (wie g. B. im Sommer 1870) tommen ftete eine Menge Falle von Maricuntuchtigfeit in Folge wunder Fuße vor. Bei fast allen eibg. Inspettionen wird über unzwedmäßige Fußbefleitung geflagt. Es ift von ber bochften Bichtigfeit , Mittel und Wege zu finden, biefen lebelftant einmal grundlich und fur immer gu befeitigen.

Diese Aufgabe zu lofen ift fur jeben Offigier ichon an unb für fich ein hochft verbienftliches Bert. Als außerliches Beichen ber Anerkennung follen überbice bie brei beften Arbeiten mit angemeffenen Breifen ausgezeichnet werben.

Die Arbeiten muffen langftene bie jum 1. April 1874 eingereicht werben, verfeben entweber mit namensunterfdrift, ober aber mit Motto, nebft verschloffener Abreffe mit gleichem Motto.

Solothurn. Der ftabtifche Militarverein Solothurn hat gum Prafibenten herrn Regierungerath heutschi gemablt, jum Attuar

herrn Rarl Rottmann, jum Raffier herrn Rarl Bigier. Die Berfammlung befchloß, ben fanft entschlummerten fantonalen Df. figiereverein wieber aufzurutteln und ben bergeitigen Braubenten ju ersuchen, einige Thatigfeit zu entwideln. hierauf erfolgte ein Bortrag bes herrn Oberlt. Karl Kottmann über Angriff und Bertheibigung.

St. Gallen. Auf Antrag bes Militarbepartements tritt mit bem 31. Dez. I. J. bie fammtliche Mannichaft ber Artillerie, ber Scharfichuten und ber Infanteric bes Jahrganges 1844 aus tem Auszug in bie Referve; bie Mannschaft bes Jahrganges 1839 tritt aus ber Referve in bie Landwehr und bie Dannichaft bes Jahrganges 1829 wird in Folge erfüllter Dienstzeit entlaffen. Befanntlich hat am 31. Dezember 1872 ein Uebertritt ber bienftpflichtigen Mannichaft nicht ftattgefunden, und ce hat baber ber Bestand bes fantonalen Kontingente eine Sohe erreicht, bie einen Uebertritt vollständig rechtfertigt. Go gablen die Batterien 8 und 17 143 Uebergablige, Die Partfompagnie Dr. 38 gabit 36, Die zweite Schutentompagnie 66 llebergahlige; bie Infanteriebataillone weisen fammtlich Uebergablige aus, mit Ausnahme bes Bataillons Mr. 28, bas mit 24 Mann unter bem Mormalbestand bleibt; bie feche Infanteriebataillone weifen einen leberbestand von 686 Mann auf, bas gange Rontingent einen folden von 921 Mann.

- Der Regierungerath hatte f. 3. eine Beiliton von acht Instruktoren um Solberhöhung bis auf Fr. 10 per Tag abichlägig beschieben und fich vorbehalten, nach Feststellung bes Budgete burch ben Großen Rath hicrauf jurudjufommen. Bei Anlag ber Bahl ber Inftruttoren fur bas Jahr 1874 wird nun auch riefe Frage erortert; ber Große Rath hatte fur bie Inftruftoren eine Cumme von Fr. 17,300 tewilligt und ber Regierungerath glaubte nun, biefes Budget am ficherften innehalten gu tonnen, wenn er vom bisherigen Suftem bes Tagesfoldes mit Muntportionen abgefe und fur ein Jahr ben Berfuch mache, ben Inftruttoren einen firen Jahresgehalt auszusigen; es erhalten nun bret Inftruktoren jeber Fr. 2000, vier jeber Fr. 1800, bagegen wird feine Mund. portion mehr vergutet.

Verschiedenes.

Der Prozef Bazaine. IX.

25. Oftober. - Die Berhandlungen beginnen mit bem Berhor bee Oberften Baffe Saint Duen.

Prafibent: Major Gere bat ausgefagt, bag ber Darfcall am Abend bes 16. burch ihn bem General Soleille bie Orbre gutommen ließ, alle jene Wagen, welche Berwundete nach Des gefchafft hatten, mit Munition beladen zu ben Rorps guruds zuschiden. (Dies behauptet befanntlich ber Marichall auch und biefer Bunft hat beshalb eine ungeheure Wichtigfeit, weil nach Unschauung tompetenter Manner bie Schlacht von Gravelotte nur aus Mangel an Munition nicht mit einem vollftanbigen Siege für bie Frangofen enbigte.) Die Intenbanten, welche barüber ausgesagt haben, behaupten teine Renntnig von biefer Orbre gu haben. Saben Gie von berfelben Renntnig?

Beuge: Erft heute Morgen habe ich von berfelben Renntniß erlangt. Beneral Soleille mar gu Bette und fehr leibend, und ich wußte nicht, bag Dajor Gere bei ihm gewesen war.

Brafibent: Saben Gie von bem Schreiben bee Generale Soleille an Coffinieres Renntnif, worin er benfelben um bie Bufenbung von vier Batterien erfucht ?

Beuge: Rein, Berr Brafibent.

Der Borfigende läßt bem Beugen eine Rote vorlegen, welche bie Biffer ber auf bem Plateau von Plappeville vorhandenen Munition angibt und fragt ihn, ob fie richtig fei. Beuge erklart, biefe Rote fei auf Grund einer von ihm aufgestellten Lifte rebis girt worden. Man legt ihm auch bas Rorrespondeng-Register ber Artillerie por und fragt ton, ob biefes bem Artillerieftabe ober bem Rabinet bes Generals Soleille angehore. Beuge erflart, baß ber Stab allein ein berartiges Regifter befaß.

Aufgeforbert, biefes Regifter nachzuschlagen, tann Beuge in

ber Korrespondenglifte vom 16. und 17. August teine Spur von bem obenermagnten Befehl an General Soleille auffinden.

Folgt bas Berhor mit Major Sers. Diesem Zeugen macht ber Prafibent bemerklich, bag bas Korrespondenz-Register bes Stabes keine Spur von jenem Befehle enthalte, welchen er, seiner Aussage nach, dem Marschall zur Unterschrift überbracht hatte. (Dieser Befehl wurde bekanntlich nicht ausgeführt; es ist also für bas Kriegsgericht sehr wichtig zu wissen: erstens, ob er überhaupt eristirte; zweitens, wem seine Nichtausführung zur Last fällt.)

Beuge weiß gang bestimmt, bag ber Befehl unterzeichnet wurde; bag er nicht im Register fungirt, liegt in ber augenblid-lichen Berfahrenheit, bie bamale herrichte. Im Nothfalle konnte man fogar an bas Gebachtniß jenes Offiziers appelliren, ber ben Befehl überbrachte.

Oberft Baffe Sainte Duen wird neuerdings vernommen. Man zeigt ihm ein Schreiben und er erklart, daß biefes niemals im Korrespondenze Register fei verzeichnet worden.

Beuge Sers erklart, biefes Schriftstud fet von feiner Sand. Nun wird General Jarras berufen. General Jarras erinnert fich, baß Major Fire in ber That mit einem Schreiben für ben General Coffinieres nach Meh gefandt worben fei, welches Schreiben sich auf die Rudfracht mit Munition ber Ambulanzwagen bezogen.

Bas bie im Rapporte vom 13. August burch General Mallet erwähnten allgemeinen Instruktionen und ber mit benselben im Biberspruch stehenbe vom General Jarras bei ber Kommanboübernahme burch ben Marschall erhaltene Befehl betrifft, so gibt Beuge zu, daß Bazaine burch ihn eine viertägige Ration in jedem Tornister habe vorschreiben lassen und zugleich angeordnet habe, bag bie Jutenbanz so viel Lebensmittel als möglich besorge.

Das 2., 3. und 4. Korps, fowie die Garbe hatten aber ihre Befehle birett vom Marichall erhalten, fo baß er barüber nichts mitzutheilen weiß. Der Intendant wirft Beuge vor, nur ihre reglementaren Beforderungsmittel benut und bie hulfstransporte vernachläffigt zu haben.

Die Fortschung bes Berhors breht fich nun um tie Frage, vo am 13. August zwischen Des und ben biverfen Armeetorps telegraphische Berbindungen bestanden haben.

Der lette Beuge von Bebeutung ift ber Gefabronechef Fir, ber von Bazaine mit einem Schreiben an ben General Coffinieres abgefantt worben war.

Das Schreiben bes Marschalls an Coffinieres enthielt nur wenige Zeilen, in welchen ber General aufgeforbert wurde, ben Korps bie nothwendige Munition zu schien. In einem Bost-striptum gab Bazaine seine Absicht zu erkennen, ben Rückzug auf Meh befinitiv zu machen. Ueber die Wege konnte er ben General nicht unterrichten, ba er nichts über dieselben wußte. Zeuge erzinnert sich nicht daran, ob der Marschall in seiner Anwesenheit von Details der Rückzugsbewegung gesprochen habe. Besondere munbliche Instruktionen für Coffinieres hatte er nicht.

Sigung vom Montag ben 27. Oftober. - Diese Sigung war fogufagen ausschließlich ben Entlaftungezeugen gewibmet. Die meiften berfelben waren berufen, um Erlauterungen über bas Treffen von Forbach ju geben. Bevor jeboch zu ihrem Berhor geichritten wurde, theilte ber öffentliche Untlager bem Gerichtehof und bem Bertheibiger mit , bag bie Anklage , was bie genannte Schlacht betrifft, nicht burchgeführt werben murbe, ba ber Befehl für ben Untersuchungerichter fich einzig auf bie Thatsachen bezieht, bie ber Beit, mahrend welcher Bagaine ben Oberbefehl ausubte (12. August bie 28. Oftober) angehoren. Er erklarte übrigene, er wolle fich tem Berbor ber berufenen Beugen nicht wiberfegen, ba ber Bertheibiger fich auf ihr Beugniß ftuben will, um gu beweisen, bag Bagaine fur bie Mieberlage von Forbach, über bie ber Bericht bes Generale Riviere fich in bie Lange ausgebehnt bat, nicht veraniwortlich fei, fügt inbeffen bei, bag er fich auf feine Debatte über bie Ausfagen biefer Beugen einlaffen wurbe.

Die Sigung war folglich ohne Bedeutung fur bie Anschuldis gungen, bie auf Marschall Bagaine lasten, und bot blos ein his ftorisches Interesse bar.

Die von ber Bertheibigung berufenen Entlastungegeugen find giemlich gablreich: Dberfil. Granger be Roubet, General Mon-

tauban, General Caftagny, Sauptmann Becat, General Meimann, Abjutant Locmaria, General Arnaubot, Brigabegeneral Juniac, bie Generale Bataille und Froffarb , Rommanbant Baffon , be France, Chef b'Escabron, zc. Deren Ausfagen befchäftigen fich namentlich mit ben Greigniffen vom 6. August (Schlacht bei Forbach, von welcher General Froffard eine ziemlich lange Befcreibung macht , bie aber nichts Reues bietet). Mit biefen Beugenaussagen, bie alle babin lauten, bag nach ber Dieberlage vom 16. namentlich bie Armee nicht weiter vorwarts tonnte, foließt biefe Rategorie von Beugen. Der General Conbrecourt namente lich behauptet bie Unmöglichfeit, am 16. Mare-la-Tour ju nehmen und am 17. nach Berbun aufzubrechen. Conte, fagt er, und bie aus feiner Schule hervorgegangenen Benerale hatten es vielleicht verfucht; Turenne hatte es aber ficherlich unterlaffen. Letigenann. tem Beugen zufolge fonnte ber Marich nach Berbun erft unternommen werben, nachbem man ben Feind über ben Saufen geworfen. Man hatte benfelben am 16. zwar zurudgebrangt, aber nicht überwältigt.

28. Oktober. — Die in tiefer Sthung abgelegten Zeugnisse beziehen sich auf die Mittheilungen, die zwischen Bazaine und ber Armee des Marschall Mac Mahon gewechselt wurden. Der Direktor der telegraphischen Bauten liefert verschiedene Details über die Einrichtung des telegraphischen Berkehrs. Er habe, sagt er, die chisseiter Depesche Mac Mahons vom 19. August erhalten und dieselbe Bazaine überbringen lassen. Die aus Noveant ans gelangten Telegramme habe er nicht gesehen, aus Fründen, die er dem Gericht auseinandersett.

Die barauf folgenden Beugen find Forstbeamte, die ihr Leben ober ihre Freiheit aufs Spiel gesetht haben, um sich burch die feindliche Armee burchzuschleichen und Bazaine Berichte von Außen her mitzutheilen. Der zuerst verhörte hat das Wagestud zweimal, hin und her, ausgeführt. Er wurde von den Preußen festgehalten, aber bald wieder in Freiheit gesett. Der zweite, sein Gefährte, bekräftigt die Aussage des Borbergehenden. Dem Oritten ist es nicht gelungen, die seindlichen Linien zu durchdringen. Ein Bierter gesangte dis zu Bazaine, mit dem Austrage, von ihm zu vernehmen, ob die Borrathe in Berdun nach Rheims ober nach Meh geschafft werden sollten; der Bote konnte aber nicht mehr wegkommen, um die Antwort auf diese Frage zu überliefern.

Es werben nochmals bie Intendanten Preval und Bolff, fowie der Unterintendant Uhrich vernommen, um zu erklären, ob ihres Erinnerns nach Bazaine bas Borhaben geäußert, sich gegen ben Norden zuruckzuziehen, und ob fie eiwas von Depeschen erfahren hatten, die nach Met gekommen ober aus Met abgefertigt worden waren. Alle Drei antworteten verneinend.

Berichiebene Offiziere werben noch verhört, welche Bazaine ebenfalls Depefchen überbracht haben. Auf bieselben folgt herr Thomas, Chef bes Bahnhofes in Montmeby. Bahrend ber Untersuchung hatte dieser Zeuge erklart, er habe am 19. eine Depesche und am 22. eine zweite Depesche an Bazaine übermacht; die erste seit nicht chiffrirt gewesen; er reproduzirte sogar ben Inhalt berselben. Die zweite set mit Biffern geschrieben gewesen. Bom Prafibenten hierüber befragt, behauptet er, er hatte sich geirrt, er habe nur eine Depesche erhalten.

Soeben traf bei 3. Soulthef in Burich ein:

Verdy du Vernois. Studien über Truppenführung. 4. Heft. Mit 1 Plan Fr. 2. 70.

Berlag von S. S. Mittler & Sohn in Berlin.

In allen Buchhandlungen vorräthig: **Rothplet, E.,** Die schweizerische Armee im Felb. geh. 12 Fr., geb. 14 Fr.

Shimidt, R., Waffenlehre. geh. 4 Fr.
— Das schweizerische Repetirgewehr. 1 Fr.

Elgger, C. v., Neber die Strategie. 3 Fr.

Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel.